



Wahlprogramm

2020 – 2025

Es geht um unsere Heimat!

Gliederung:	Seite
Vorwort	2
Leben und Wohnen	2
Soziale Verantwortung, Familie und Generationengerechtigkeit	4
Landwirtschaft, Forst- und Holzwirtschaft	8
Klima, Umweltschutz und Nachhaltigkeit	9
Sicherheit für alle, Hilfe in Notlagen	10
Wirtschaft, Arbeit und Tourismus	12
Infrastruktur und Mobilität	14
Bildung	18
Bürgerschaftliches Engagement	19
Verwaltung – gemeinsam als starker Dienstleister	20

Für die Menschen, für unsere Heimat

Heimat ist der Ort, an dem man sich gegenseitig kennt und geborgen fühlt.

Am 13. September 2020 geht es um unsere Heimat – um einen zukunftsfähigen Kreis, in dem die Bürgerinnen und Bürger gerne leben, arbeiten und ihre Freizeit verbringen.

Als CDU im Kreis Euskirchen möchten wir unsere Heimat weiterhin gestalten. Dabei gilt es, sich nicht auf bisher Erreichtem auszuruhen, sondern kraftvoll anzupacken. Wir wollen unsere erfolgreiche Arbeit fortsetzen. Außerdem möchten wir wichtige Themenfelder wie attraktive Wohnmöglichkeiten, neue Formen der Mobilität, Schutz unserer Umwelt und Lebensgrundlagen, bürgerschaftliches Engagement und Generationengerechtigkeit ausbauen. Unser Ziel ist dabei eine Politik „aus einem Guss“, die sich nah an den Bürgerinnen und Bürgern bewegt und den Kreis Euskirchen mit seinen Städten und Gemeinden „fit“ für die Zukunft macht. Funktionierende Sozialstruktur, leistungsfähige mittelständische Wirtschaft, das Besetzen von Zukunftsfeldern sowie klare politische Verhältnisse sind dabei die Grundpfeiler unseres Erfolgs.

Leben und Wohnen

Die Lebenswelten der Bevölkerungsgruppen haben sich in den letzten Jahrzehnten auch im Kreis Euskirchen verändert.

Kinder und Jugendliche benötigen Kitas und Schulen, die ihren Bedürfnissen entsprechen. Sie brauchen moderne Unterrichtsformen und -mittel sowie eine Ausbildung, die ihnen eine umfassende Teilhabe an den Strukturen unserer vernetzten Welt ermöglicht.

Junge Familien sind auf moderne und leistungsfähige Infrastruktur angewiesen, die ihnen die bestmögliche Vereinbarkeit von Familie und Beruf ermöglicht. Dazu gehört die ausreichende Versorgung mit bezahlbarem Wohnraum, Kitas und Schulen sowie ein wohnortnahes Angebot attraktiver Arbeitsplätze.

Auch die in der Mitte des Lebens stehende, soziologisch als die „Etablierten“ bezeichnete Altersgruppe der 35- bis 60-Jährigen möchte berufliche Chancen und Einkaufsmöglichkeiten für den täglichen Bedarf. Eine funktionierende Vereinswelt und kulturelle Angebote sind für diese Bevölkerungsgruppe wichtige Bestandteile ihres Lebens.

Für die Senioren ist ein breitgefächertes wohnortnahes Angebot besonders wichtig. Zunehmend wird in diesem Lebensabschnitt das Gesundheits-System eine Rolle spielen. Gute Versorgung durch Haus- und Fachärzte, Krankenhäuser, häusliche Pflege und Pflegeeinrichtungen müssen auch bei uns im ländlich strukturierten Kreis Euskirchen selbstverständlich sein.

Dafür steht die CDU:

- Wir kümmern uns um eine ausreichende Versorgung mit Ärzten im Kreis. Deshalb unterstützen wir die Initiativen des Landes, Arztstellen bei uns attraktiver zu machen.
- Wir werden alles tun, um den Erhalt der Krankenhäuser in Mechernich, Schleiden und Euskirchen sowie des geriatrischen Zentrums in Zülpich sicher zu stellen.
- Für neue Ansätze in der Pflege. Diese werden in der Arbeitsgemeinschaft Pflegeplanung erarbeitet und sollen die ambulanten und teilstationären Angebote verbessern.

Auch der kindlichen Gesundheitsbildung messen wir besondere Bedeutung bei, sodass wir den Ausbau von primärer Gesundheitsprävention in Kitas und Schulen vorantreiben möchten.

Uns ist der Erhalt der Dörfer im Kreis Euskirchen mit ihren individuellen Eigenheiten wichtig. Sie garantieren den Menschen das Gefühl von Heimat und Geborgenheit. Hier ist die in der öffentlichen Diskussion oft zitierte soziale Verantwortung im täglichen Miteinander selbstverständlich und täglich erlebbar.

Über verschiedene Aktionsprogramme ermittelt die Kreisverwaltung in Verbindung mit den beteiligten Kommunen, wie diese Strukturen gestärkt werden können, um die positiven Ergebnisse dann möglichst kreisweit zur Verfügung zu stellen.

Die CDU im Kreis Euskirchen engagiert sich auf allen diesen Feldern.

Wir betrachten Wohnen als menschliches Grundbedürfnis, ja sogar als Grundrecht. Durch den Bevölkerungsdruck aus den Ballungsgebieten Köln und Bonn verspüren die Bewohnerinnen und Bewohner des Kreises eine Verknappung des Angebotes und steigende Preise für Wohngrundstücke und Wohnraum. Deshalb ist es für uns ein vorrangiges Ziel, neuen Wohnraum zu schaffen beziehungsweise vorhandenen Wohnraum nutzbar zu machen, also Leerstände zu verringern. Dabei muss der Wohnraum auf die Zielgruppen zugeschnitten sein. Wir brauchen mehr familiengerechte und darüberhinaus mehr barrierefreie Wohnungen. Auf die Bedürfnisse der unterschiedlichen Generationen reagieren wir. Wir wollen das Leben und Wohnen im Kreis Euskirchen auch mit neuen Wohnformen bereichern. Es bleibt aber essenziell, dass wir trotz steigenden Bevölkerungszahlen in unseren Ortschaften den dörflichen Charakter, der noch weite Teile unseres Kreises im positiven Sinne prägt, erhalten.

Dafür steht die CDU:

- Es müssen Projekte initiiert werden, um neue Wohnformen auszuprobieren. So könnten die Kleeblattpflegewohnheime in Baden-Württemberg ein Vorbild sein, um Wohnraum für die ältere, pflegebedürftige Generation zu schaffen. Eine Wohnungsbaugenossenschaft kann bezahlbaren Wohnraum erstellen.
- Ein wesentlicher Faktor ist die Preisentwicklung beim Bauland. Hier plädieren wir dafür, dass Bauland durch Kommunen entwickelt wird, sofern es sich in deren Eigentum befindet.
- Wir setzen uns dafür ein, Baulücken zu schließen.

- Bei der Erarbeitung des neuen Regionalplans für den Regierungsbezirk Köln engagieren wir uns für die verstärkte Ausweisung von Wohnbauland und Gewerbegebieten.

Mit Sorge betrachten wir die steigenden Preise für Wohneigentum. Insbesondere in den größeren Zentralorten des Nordkreises klettern sie im Wohnungsbaubereich in Dimensionen, die es Familien mit normalem Einkommen kaum mehr möglich machen, Wohneigentum zu erwerben. Wichtig ist es, Investoren für Mehrfamilienhäuser zu finden, weil der Mietwohnraum im Kreis Euskirchen sich deutlich verknappt hat. Bei der Preisentwicklung für Mieten schlagen die gestiegenen Investitionskosten durch.

Dafür steht die CDU:

- Der soziale Wohnungsbau muss gefördert werden und Beratungsangebote dazu müssen stärker ins öffentliche Bewusstsein gelangen.
- Durch das von uns mit-initiierte „Bündnis für Wohnen“ im Kreis Euskirchen werden wir alle Akteure am Wohnungsmarkt noch stärker aktivieren. Dazu gehören Planer und Entwickler sowie Investoren.

Soziale Verantwortung, Familie und Generationengerechtigkeit

Soziale Verantwortung erfordert eine moderne Sozialplanung, die eine vorausschauende kommunale Sozialpolitik in verschiedenen Handlungsfeldern ermöglicht. Hierzu gehören etwa Arbeitsmarktpolitik, Integrationspolitik, Wohnungspolitik, Armutspolitik, Seniorenpolitik und Inklusionspolitik.

Im Kreis Euskirchen stellen die Sozialausgaben erneut die größte Position des Kreishaushaltes dar. Da sich die finanzielle Situation unserer Kommunen in den letzten Jahren nicht so stark verbessert hat, wie die Sozialaufwendungen kontinuierlich angestiegen sind, brauchen wir eine weiterhin sorgfältige strategische Steuerung und vorausschauende Planung. Hier gilt es, Entwicklungen darzustellen, Ziele zu definieren und passgenaue Maßnahmen zu erarbeiten. Dabei wollen wir die Auswirkungen des demografischen Wandels und anderer Trends mit einbeziehen.

In den Bereich der Sozialpolitik gehört vor allem die Unterstützung von Familien. Dieses Thema hat für die CDU im Kreis Euskirchen eine besondere Bedeutung. Familienfreundlichkeit ist zu einer entscheidenden Zukunftsfrage unserer Gesellschaft geworden. Frauen und Männer wollen oder können ihre Erwerbstätigkeit nicht dauerhaft zugunsten der Familie aufgeben. Familie und Beruf müssen miteinander vereinbar sein. Eltern, die für ihre Kinder und Kinder, die für ihre Eltern eintreten, leisten wichtige Beiträge für unser Miteinander. Daher müssen wir alles dafür tun, dass Familien geschützt und unterstützt werden.

Da unser Kreis zur Zuzugsregion geworden ist, muss die Kindertagesbetreuung verstärkt ausgebaut werden. Deshalb haben wir die Beitragsfreiheit der Kindertagesstätten um ein Jahr erweitert und setzen uns weiterhin für eine sozial ausgewogene Elternbeitragsregelung für Kindertagesstätten oder Tagespflege ein. Wir werden zudem ein wirkungsvolles

Qualitätsmanagement und gute Fortbildungsmöglichkeiten für Erzieherinnen und Erzieher einfordern.

Damit für junge Familien auch unser Kreismotto „Kreis Euskirchen – einfach wohlfühlen“ gilt, brauchen sie darüber hinaus eine leistungsfähige Infrastruktur und verlässliche Angebote in den Bereichen Betreuung, Bildung, Sport und Kultur, die sie finanziell nicht überlasten. Familienförderung und präventives Handeln in der Jugendhilfe haben in den letzten Jahren noch einmal an Bedeutung gewonnen. Dabei müssen neue Entwicklungen nachhaltig aufgegriffen und bewertet sowie Angebote angepasst werden. Junge Menschen sind die Zukunft unserer Gesellschaft. Doch gerade unsere ländlich geprägten Kommunen zeigen, wie es um die Zukunft steht. Der demografische Wandel sorgt in Teilen unseres Kreises für eine stetig alternde Gesellschaft. Viele junge Menschen ziehen in die Ballungszentren. Eine Gegenbewegung kann nur über eine kraftvolle, wahrnehmbare Politik für junge Menschen eingeleitet werden. Jugendpolitik muss als eigenständiger Politikbereich auf der kommunalen Ebene „gemacht werden“, und die Rahmenbedingungen müssen jungen Menschen die Möglichkeit geben, sich einzubringen. Die CDU im Kreis Euskirchen strebt deshalb für die nächste Wahlperiode eine Beteiligungspolitik an, die sich vor allem an drei Kriterien festmachen lässt:

Partizipation für alle

Jede Kommune unseres Kreises braucht eigene Methoden, um junge Menschen zu erreichen. Nur dann ist gewährleistet, dass man die Wünsche und tatsächlichen Bedarfe unserer Kinder und Jugendlichen erkennen kann.

Dafür steht die CDU:

Das Kreisjugendamt entwickelt gemeinsam mit den Kommunen vor Ort Konzepte, die eine frühzeitige Einbindung der jungen Generation in die sie betreffenden Entscheidungen gewährleistet.

Wille und Weg

Echte Beteiligung zieht auch den Willen der Kommunalpolitiker zur Umsetzung nach sich.

Dafür steht die CDU:

- Die kommunalpolitisch Verantwortlichen treten für die Umsetzung der Vorstellungen junger Menschen ein und machen transparent, wenn etwas nicht so verwirklicht werden kann, wie es von diesen erarbeitet und gewünscht wurde.

Nah an der Lebensrealität bleiben

Der Bezug zur Lebensrealität junger Menschen ist wesentlich. Themen und auch Problemfelder müssen so aufbereitet werden, dass sie von jungen Menschen nachvollzogen und das politische Handeln von ihnen mitgetragen werden kann.

Dafür steht die CDU:

- Wir wollen, dass junge Menschen an der Zukunft der Kommune mitarbeiten können und ihren Anliegen Raum gegeben wird.

In diesem Zusammenhang braucht die kommunale Jugendpolitik Jugendarbeit und deren Strukturen. Sie ist ein wichtiger Bestandteil im Leben junger Menschen. Jugend(verbands)arbeit ist gesetzlich verankert und arbeitet nach den Prinzipien der Freiwilligkeit, der Selbstorganisation und der Beteiligung. Sie ist für alle jungen Menschen da, unabhängig von Geschlecht, sexueller Orientierung, Herkunft oder Leistungsfähigkeit. Sie setzt da an, wo junge Menschen leben und kennt ihre Themen. Dabei wird sie durch qualifizierte Fachkräfte unterstützt.

Dafür steht die CDU:

- Die Jugend- und Jugendverbandsarbeit soll breit in politische Entscheidungsprozesse eingebunden werden, um die Bedarfe junger Menschen präsent zu machen, auf aktuelle Themen hinzuweisen und Lösungsansätze zu erarbeiten.

Die Schulsozialarbeit muss weiter bedarfsorientiert organisiert und im Rahmen der Jugendhilfe gesteuert werden. Hierbei sollen auch die Schnittstellen zu anderen Anbietern definiert und größere Synergieeffekte erzielt werden.

Der Kreis Euskirchen hat mit seinem Inklusionsplan ein Handlungskonzept erarbeitet, das sich den universellen Rechten der Menschen mit Behinderung gemäß UN-Behindertenkonvention verschreibt. Dabei ist uns ein Grundanliegen, dass Kinder, Jugendliche und (in zunehmenden Maße) auch Erwachsene mit zum Teil späterworbener Behinderung ein uneingeschränktes selbstverständliches Recht auf Teilhabe an unserem gesellschaftlichen Leben haben.

Das für die Umsetzung dieser schwierigen Aufgabe durch den Bundesgesetzgeber beschlossene Bundesteilhabegesetz (BTHG) bildet dabei den Rahmen für die Aufgaben, die wir im Kreis Euskirchen gemeinsam für und mit den Betroffenen, deren Familien sowie den Trägern und Institutionen von Einrichtungen für Menschen mit Handicap zu erfüllen haben.

Dafür steht die CDU:

- Wie werden weiterhin ein gutes Angebot an Förderschulen aufrechterhalten, damit dem Wohl des einzelnen Kindes und seinem speziellen Bedarf ausreichend Beachtung geschenkt wird.
- Im Rahmen des Bündnisses für Wohnen sollen alternative Wohnformen für ältere und eingeschränkte Menschen diesen möglichst lange ein eigenständiges Leben in ihren eigenen vier Wänden ermöglichen.
- Durch weitere „Einfacharbeitsplätze“ im öffentlichen Dienst schaffen wir für erwerbseingeschränkte Menschen ein nachhaltiges Angebot in Arbeit, Qualifizierung und Ausbildung. Dabei soll besonders darauf geachtet werden, dass die Übergänge für junge Menschen mit den unterschiedlichsten Einschränkungen gelingen.
- Das Konzept der Eingliederung, Chancengleichheit sowie gesellschaftlicher Teilhabe für Menschen mit Migrationshintergrund, das durch vorbildliche Arbeit des

kommunalen Bildungs- und Integrationszentrums (KoBIZ) des Kreises geschaffen wurde, wird weiter gestärkt und gefördert. Zielsetzung muss sein, den begonnenen Weg zur allgemeinen Teilhabe, den Zugängen zu den Angeboten der Aus- und Weiterbildung sowie Sprachförderung und Aufklärung des Gesundheitsschutzes zu intensivieren. Hier gilt es auch das Berufsbildungszentrum (BZE) weiterhin zu unterstützen.

Das Jobcenter EU-Aktiv sichert für erwerbsfähige Langzeitarbeitslose und ihre Angehörigen den Lebensunterhalt. Es unterstützt bei der Aufnahme oder Beibehaltung einer Erwerbstätigkeit und macht Beschäftigungs- und Qualifizierungsangebote. Die Angebote des Jobcenters werden dezentral in drei Standorten in Euskirchen, Mechernich und Kall vorgehalten.

Der Kreis Euskirchen fördert die Träger der Wohlfahrtspflege in wichtigen Handlungsfeldern wie bei der Unterhaltung der Frauenberatungsstelle und einer Beratungsstelle für Wohnungslose, bei der Wohnberatung oder der Betreuung und Unterstützung von Familien mit behinderten Kindern und Jugendlichen sowie erwachsenen Menschen mit Behinderungen.

Dafür steht die CDU:

- Die Akteure im Sozialwesen werden sich unter der Moderation des Kreises immer enger vernetzen, um passgenaue Hilfeangebote für die verschiedenen Bedarfe der Menschen zu unterbreiten.

Ging man vor wenigen Jahren noch davon aus, dass in unserem Kreis ein ausreichendes Angebot von (teil-)stationären und ambulanten Pflegestellen existiert, ergibt die aktuelle Entwicklung, dass es einen weiteren großen Bedarf in unserer Region gibt. Damit verbunden ist der zunehmende Mangel an Pflegekräften, Ausbildern und Auszubildenden. Die CDU im Kreis Euskirchen würdigt und unterstützt die Aktivitäten der im Kreis vorhandenen Akteure hinsichtlich qualifizierter Ausbildung und Gewinnung von Fachkräften.

Dafür steht die CDU:

- Im gesamten Kreisgebiet wird ein gutes Ausbildungsprogramm für den Pflegeberuf gewährleistet, damit das bedarfsgerechte Angebot von Pflegeplätzen auch personell qualifiziert ausgestattet werden kann.

Die Mitwirkung der älteren Generation in Vereinen, Verbänden und Institutionen wird zunehmend wichtiger, um nicht zuletzt eine verlässliche Basis für das Gemeinwohl in allen Bereichen des öffentlichen Lebens sichern zu können. Diesen Erfahrungsschatz müssen wir gezielt nutzen. Die Beteiligung älterer Menschen in Seniorenbeiräten und im Ehrenamt hat hohe gesellschaftliche Relevanz. Dieses freiwillige, ehrenamtliche Engagement benötigt die bestmöglichen Rahmenbedingungen. Deshalb steht die CDU für eine weitere Stärkung des Ehrenamts.

Im Bereich der hausärztlichen Versorgung müssen wir gerade im ländlichen Raum neue Wege andenken, selbst wenn der Kreis hier keine eigenen Zuständigkeiten besitzen sollte.

Dafür steht die CDU:

- Der Kreis unterstützt neue Elemente moderner Gesundheitsversorgung wie die Gründung von Ärztezentren, rollende Hausarztpraxen, Notfallambulanzen und die Nutzung von Telemedizin.
- Der Kreis schafft Anreizsysteme, um junge Ärztinnen und Ärzte, aber auch begleitendes Personal an die Kommunen des Kreises zu binden und somit die (fach)ärztliche Versorgung sicherzustellen.

Land-, Forst- und Holzwirtschaft

Unser Leitbild ist eine nachhaltige, ökologisch verantwortliche, ökonomisch leistungsfähige und regional verankerte Landwirtschaft. Sie leistet ihren Beitrag für den Erhalt und die nachhaltige Entwicklung attraktiver, lebenswerter und vitaler ländlicher Räume. Dabei ist Landwirtschaft kein Wirtschaftszweig wie jeder andere.

Unsere landwirtschaftlichen Familienbetriebe im Voll- und Nebenerwerb werden jetzt schon von einer Vielzahl von jungen hervorragend ausgebildeten Landwirtinnen und Landwirten geführt, für deren Zukunft eine wirtschaftlich tragfähige Landwirtschaft erforderlich ist. Dabei ist die Landwirtschaft kein Wirtschaftszweig wie jeder andere. Die Landwirtschaft im Kreis Euskirchen und die damit verknüpften „grünen Berufe“ leisten einen wertvollen Beitrag für eine nachhaltige Entwicklung der ländlichen Räume und erfahren dafür unsere besondere Wertschätzung.

Für ihre Arbeit auf den Höfen brauchen sie Planungssicherheit, damit sie weiter in die Entwicklung und Modernisierung ihrer familienbäuerlich geprägten Betriebe investieren können. Dazu müssen die landwirtschaftlichen Betriebe auskömmliche und gewinnorientierte Einkommen erzielen. Globale Agrarmärkte führen bei der Vermarktung derzeit oft zu preislichen Verwerfungen.

Dafür steht die CDU:

- Nach 2020 muss die gemeinsame EU-Agrarpolitik (GAP) unsere Landwirtinnen und Landwirten bei der Versorgung der Bevölkerung mit hochwertigen und sicheren Lebensmitteln zu angemessenen Preisen unterstützen. Im Rahmen der GAP müssen die Leistungen der Neben- und Vollerwerbsbetriebe für Umwelt-, Klima-, Natur- und Tierschutz stärker anerkannt werden, zumal sie der nachhaltigen Entwicklung attraktiver ländlicher Räume dienen. Wettbewerbsverzerrungen durch ein unterschiedliches Regelungsniveau müssen vermieden werden.
- Wir unterstützen im Rahmen unserer Möglichkeiten eine Ausweitung der Vermarktungsform „Aus der Region für die Region“. Hierzu zählen die Hofvermarktung, Wochenmärkte und das Frische-Angebot der hiesigen Lebensmittelmärkte mit regionalen Produkten aus der Eifel und der Bördelandschaft.

Die gesellschaftlichen Erwartungen an die Land- und Ernährungswirtschaft sind heute andere als in früheren Jahrzehnten. Manch gängige Praxis der modernen Landwirtschaft wird auch im Kreis Euskirchen von Teilen der Bevölkerung hinterfragt, insbesondere aus Umwelt-, Klima- und Tierschutzgründen.

Dafür steht die CDU:

- Unterstützung der Zusammenarbeit zwischen Landwirtschaft und Naturschutz zum Schutz und zur Förderung der biologischen Vielfalt und der Strukturvielfalt in einer offenen Agrarlandschaft. Erhalt und nachhaltige Nutzung der typischen Pflanzen- und Tierarten der Agrarlandschaft sowie von deren Lebensräumen.

Unsere Wälder prägen unsere Kulturlandschaft wesentlich und erfüllen vielfältige Funktionen. Wälder sind wertvolle Ökosysteme, Kohlenstoffspeicher, Erholungsräume wie auch bedeutende Rohstofflieferanten. Dabei orientieren wir uns an der Waldstrategie 2020 der Bundesregierung. Die Forst- und Holzwirtschaft im Kreis Euskirchen ist nicht nur ein bedeutender wirtschaftlicher Faktor, sondern außerdem äußerst wichtig für Umweltschutz und Nachhaltigkeit. Als nachwachsender Rohstoff erhält Holz eine immer stärkere Bedeutung. Mit der Verwendung von Holz als Baustoff werden große Mengen CO₂ gebunden. Wir betrachten es noch immer als fatal, dass der Kreistag nicht unserem Antrag gefolgt ist, den Kreishausanbau teilweise in Holz auszuführen. Mit diesem wegweisenden Vorschlag hatte sich die CDU als die innovative Kraft im Kreis bewiesen.

Dafür steht die CDU:

- Die Forst- und Holzwirtschaft ist laut Wirtschaftlichem Entwicklungskonzept für den Kreis Euskirchen eines von sechs Kompetenzfeldern der heimischen Wirtschaft. Sie muss daher in allen Ausprägungen auch projekthaft weiterentwickelt und gefördert werden.

Klima, Umweltschutz und Nachhaltigkeit

Der Kreis Euskirchen unternimmt bereits heute vielfältige Aktivitäten zum Klimaschutz. Schon im Jahr 2012 hat der Kreistag das Integrierte Klimaschutzkonzept verabschiedet. Seit 2014 ist ein Klimaschutzmanager mit der Umsetzung vielfältigster Maßnahmen und der Weiterentwicklung des Konzeptes beauftragt. Vieles ist seither auf den Weg gebracht und umgesetzt worden. In 2018 wurde das Integrierte Klimaschutzkonzept um einen weiteren Baustein ergänzt, das Klimafolgenanpassungskonzept. Der Klimaschutz ist nun ein Teilprojekt des Kreisentwicklungskonzeptes, das die CDU initiiert hat. Die zuletzt beschlossene Teilnahme am Projekt „Global nachhaltige Kommune“, die Umstellung der RVK-Busse im Kreis Euskirchen auf Bio-Erdgas-Antrieb, der Aufbau eines Fahrradverleihsystems, der Aufbau von Mobilstationen und so weiter sind aktuelle Beispiele unserer dauerhaften Aktivitäten für den Klimaschutz.

Dafür steht die CDU:

- Wir werden den Klimaschutz auf kommunaler Ebene konsequent weiter verfolgen und effektive Maßnahmen unterstützen.
- Die Kreisverwaltung soll möglichst klimaneutral und nachhaltig werden.

Sauberes Wasser betrachten wir als eines der wichtigsten Grundnahrungsmittel überhaupt. Wir sind froh darüber, dass die Wasserversorgung bei uns in kommunaler Hand liegt und so dem Gewinnstreben entzogen ist.

Dafür steht die CDU:

- Es soll überprüft werden, die unterschiedlichen Wasserwerke in eine einzige kommunal bestimmte Gesellschaft zu überführen, so wie das im Bereich Energie zuletzt mit der Fusion von ene und e-regio gelungen ist. Damit könnten die Strukturen gestrafft und noch erfolgreicher gemacht werden – auch, um den Herausforderungen des Klimawandels zu begegnen.

Sicherheit für alle, Hilfe in Notlagen

Für ein friedliches und geordnetes Zusammenleben im Kreis Euskirchen ist Sicherheit eine unabdingbare Voraussetzung. Die CDU fühlt sich dem Schutz der Bürgerinnen und Bürger in besonderer Weise verpflichtet. Dafür stehen die Sicherheitskräfte wie Polizei und Ordnungsbehörden einerseits, aber auch die Rettungsdienste und die Feuerwehr andererseits.

Auch wenn es sich bei der Polizei um eine Einrichtung des Landes handelt, so kann nicht zuletzt der Landrat des Kreises als Leiter der Kreispolizeibehörde Einfluss auf die Gestaltung der Polizeiarbeit nehmen.

Die Ordnungsbehörden des Kreises, angefangen beim Veterinäramt, das den Tierschutz zu prüfen hat, bis hin zur Ausländerbehörde oder dem Bauordnungsamt sorgen dafür, dass gesetzliche Vorgaben, Standards und Vereinbarungen umgesetzt werden. Dabei müssen sie oft vielfältige Interessen miteinander in Einklang bringen. Der CDU im Kreis Euskirchen ist es ein Anliegen, dass die Behörden vor allem eine ausgleichende und beratende Rolle übernehmen, aber auch da durchgreifen, wo das Wohl Dritter bedroht ist.

Dafür steht die CDU:

- Polizei und Ordnungsverwaltungen nutzen im Bedarfsfall konsequent die gesetzlichen Eingriffsmöglichkeiten.
- Die im Kreis Euskirchen schon vorhandenen Ordnungspartnerschaften der Städte und Gemeinden müssen intensiviert und ausgebaut werden.
- Zwischen den Kommunen und der Polizei sowie weiteren notwendigen Akteuren findet ein regelmäßiger Informations- und Erfahrungsaustausch statt.

- Polizeikräfte, insbesondere die Bezirksbeamtinnen und -beamten vor Ort, sind verstärkt für die Bevölkerung sicht- und ansprechbar.
- Bei der Stadtplanung und der Gestaltung öffentlicher Bereiche wird die fachlich fundierte Beratung von Polizei und Ordnungsbehörden eingesetzt, um bereits im Vorfeld die Voraussetzungen für sichere Räume zu schaffen.

Zum Schutz seiner Bürgerinnen und Bürger unterhält der Kreis Euskirchen die Rettungsleitstelle zur Einsatzleitung und Koordination von Feuerwehr, Katastrophenschutz und Rettungsdienst. Die CDU hat sich im Rahmen der Erweiterung des Kreishauses auch für den Neubau der kreiseigenen Leitstelle eingesetzt, um den wachsenden Anforderungen steigender Einsatzzahlen sowie technischer Möglichkeiten gerecht zu werden.

Die CDU setzt sich dafür ein, dass die Planungen in diesen Bereichen (Rettungsdienstbedarfsplanung des Kreises, Brandschutzbedarfsplanung der Kommunen) regelmäßig fortgeschrieben und zum Wohle der Menschen immer wieder zeitnah an veränderte Rahmenbedingungen angepasst werden.

Um die Bürgerinnen und Bürger zu schützen, bedarf es jedoch nicht nur eines Gefahrenabwehr- und Hilfsleistungssystems, sondern auch einer aktiven Informationspolitik. Die Bevölkerung soll daher aufklärende Informationen über Verhaltensanforderungen erhalten, um auf Notfälle vorbereitet zu sein.

Zudem wird sich angesichts der zunehmenden Anzahl von Angriffen auf Einsatzkräfte gerade die CDU in den kommenden Jahren für Maßnahmen einsetzen, die Einsatzpersonal schützen und zu einem gesamtgesellschaftlichen Umdenken führen. Die CDU als Partei der bürgerlichen Mitte steht für einen offenen Austausch mit allen Hilfsorganisationen im Kreis, um jederzeit auf sich verändernde Einsatzsituationen reagieren zu können und die Einsatzkräfte zu unterstützen.

Dafür steht die CDU:

- Der Kreisbrandmeister als Bindeglied zwischen den Feuerwehren vor Ort, Rettungsdiensten und Katastrophenschutz intensiviert die Bemühungen um kreisweite, gemeinsame Übungen der Hilfsorganisationen. Dabei sollten die Übungen auch auf neue Krisenszenarien ausgeweitet werden.
- Die Hilfsorganisationen führen organisationsübergreifende Sprechfunkausbildungen durch, um die Kommunikation am Einsatzort zu vereinfachen.
- Das vom Kreis vorzuhaltende Fahrzeug zur Einsatzleitung ist zusätzlich mit einem Satellitentelefon auszurüsten. Dieses ist auch ohne Stromversorgung international einsatzfähig.
- Für eine Einschätzung der Lage bei Großschadensereignissen hält der Kreis eine Drohne als Einsatzgerät vor.
- Der Kreis Euskirchen entwickelt die Zusammenarbeit mit und zwischen den Hilfsorganisationen weiter. Gemeinsam mit den Städten und Gemeinden strebt er Ausbildungsstandards und das Einüben von Gefahrenlagen an.

Wirtschaft, Arbeit und Tourismus

Auf Anregung der CDU hat der Kreis Euskirchen 2017 ein wirtschaftliches Entwicklungskonzept verabschiedet. Seitdem haben sich viele neue Aspekte ergeben. Trotzdem bleibt dieses Konzept die richtige Basis für die Entwicklung des Kreises Euskirchen und seiner Wirtschaft.

Durch die vorzeitige Beendigung des Abbaus von Braunkohle im Rheinischen Revier kommen auf den Kreis Euskirchen große Herausforderungen, aber auch Chancen zu. Dazu müssen Fördergelder von Bund und Land für den Kreis Euskirchen eingeworben werden, um hier auch weiterhin Forschung und Entwicklung betreiben zu können.

Dafür steht die CDU:

- Der Kreis Euskirchen muss angemessen an den über das Wirtschafts- und Strukturprogramm der Zukunftsagentur Rheinisches Revier zu verteilenden Fördermitteln von Bund und Land partizipieren. Zudem müssen zukunftsorientierte Projekte aus dem Kreis Euskirchen berücksichtigt werden.
- Hierbei gilt es, die (un-)mittelbar wegfallenden Arbeitsplätze in den verschiedenen Branchen bestmöglich aufzufangen und durch neue Arbeitsplätze in modernen Branchen zu ersetzen.

Für unsere wirtschaftliche Entwicklung sind ausreichend zur Verfügung stehende Gewerbegebiete wichtig.

Dafür steht die CDU:

- Im Rahmen des für den Regierungsbezirk Köln neu zu erstellenden Regionalplanes sollen die Kommunen des Kreises Euskirchen ihrem Bedarf entsprechend mit Gewerbegebieten ausgestattet werden.

Darüber hinaus sind die Kommunen im Kreis dazu bereit, Flächen zur Verfügung zu stellen, die den Städten Köln und Bonn helfen, den dort nicht bedienbaren Bedarf aufzufangen. Hier ist eine klare gegenseitige Abhängigkeit gegeben: die beiden Großstädte brauchen ihr Umland, aber das Umland braucht auch diese Großstädte mit ihren wichtigen Funktionen. Wir haben deshalb die Gastmitgliedschaft im Verein Region Köln/Bonn e.V. initiiert, die schon jetzt positiv auf die Gestaltung der gegenseitigen Verflechtungen wirkt.

Für die wirtschaftliche Entwicklung und für die Menschen im Kreis ist auch eine funktionierende und dauerhaft bestehende Kreissparkasse unabdingbar. Sie sichert die kreditwirtschaftliche Versorgung unserer Bevölkerung sowie unserer Betriebe und Unternehmen. Darüber hinaus stellt sie weit über 300 hochqualifizierte Arbeitsplätze zur Verfügung.

Dafür steht die CDU:

- Die Kreissparkasse Euskirchen muss eigenständig bleiben und darf nicht etwaigen übergeordneten Fusionsbestrebungen zum Opfer fallen.

Um unserer Bevölkerung noch mehr wohnortnahe Beschäftigungsmöglichkeiten bieten und neuen Entwicklungen in der Wirtschaft Rechnung tragen zu können, fördern wir die Neugründung von Unternehmen im Kreis. Wir unterstützen die Bemühungen der Wirtschaftsförderung in der Kreisverwaltung sowie in den Städten und Gemeinden, zusätzliche Unternehmen anzusiedeln.

Ein wichtiges Feld zur Erhaltung von Arbeitsplätzen und wirtschaftlichem Wachstum im Kreis sind die in den nächsten Jahren durch den demografischen Wandel anstehenden Betriebsübergaben. Es ist besonders wichtig für uns, dass die bestehenden Betriebe, deren Inhaber in das Rentenalter kommen, qualifizierte Nachfolger finden. Örtliche Kreditinstitute und die Wirtschaftsförderung des Kreises bieten hierzu Beratungsmöglichkeiten an, die wir nachhaltig unterstützen.

Im Rahmen des demografischen Wandels ist auch das Handwerk von großen Umwälzungen betroffen. Nachwuchs wird knapp, durch die Abschaffung der Meisterpflicht in vielen Gewerken wurden die Ausbildungskapazitäten geschwächt. Vielfach trifft man auf das Vorurteil, dass eine rein akademische Ausbildung dem Karrierepfad im Handwerk vorzuziehen sei. Dabei bieten beispielsweise die Meisterprüfung oder die Fortbildung zum Geprüften Betriebswirt nach der Handwerksordnung hervorragende Karrierechancen. Heute gilt mehr denn je, dass Handwerk goldenen Boden hat. Wir unterstützen die Wirtschaftsförderungen im Kreis Euskirchen und die Bemühungen der Kammern für die Entwicklung der Handwerksbetriebe.

Was laut Untersuchungen zum wirtschaftlichen Entwicklungskonzept im Kreis fehlt, sind industrielle Kerne. Hier hoffen wir darauf und sind davon überzeugt, dass die Prime Site Rhine Region, die auf dem Gebiet der Stadt Euskirchen und der Gemeinde Weilerswist Flächen für landesbedeutsame Groß-Ansiedlungen frei hält, einen solchen Kern darstellen kann. Das Interesse der vergangenen Jahre an dieser Fläche durch namhafte Weltkonzerne wie unter anderem BMW und Tesla zeigt das Potenzial. Die Aktivitäten des dazu eingerichteten Gesellschaft zur Entwicklung und Vermarktung der Fläche unterstützen wir.

Wir müssen darauf achten, dass die Versorgung mit bezahlbarer Energie gesichert bleibt. Deshalb haben wir den Zusammenschluss der Energie Nordeifel und der e-regio zu einem Gesamtversorger für das Kreisgebiet unterstützt und werden die Weiterentwicklung des fusionierten Unternehmens aktiv begleiten. So bündeln wir die Kompetenzen in der Region. Weitere wirtschaftliche Entwicklungsmöglichkeiten werden sich auftun.

Sorge bereitet uns der Leerstand im Einzelhandel. Wir brauchen frisches Denken in diesem Bereich. Der Einzelhandel vor Ort muss gestärkt und bei der Entwicklung neuer Konzepte unterstützt werden. Die Wirtschaftsförderung der Kreisverwaltung bietet dazu Beratung an und steht mit Rat und Tat zur Seite. Wir begleiten diese Aktivitäten positiv.

Zu beobachten ist auch der schleichende Rückgang von Tankstellen. Insbesondere in unserem flächendeckenden Kreis ist es aber wichtig, dass die Versorgung mit Energie auch in diesem Bereich sichergestellt ist.

Die Betriebe im Kreis spüren den Fachkräftemangel, der sich aus der demografischen Entwicklung ergeben hat. In den nächsten Jahren müssen wir mit einer weiteren Verstärkung dieses Mangels rechnen. Umso wichtiger ist es, im Bereich Leben und Wohnen attraktiv für den Zuzug von Menschen zu sein, die in den Ballungsgebieten weder erschwinglichen Wohnraum vorfinden noch bereit sind, die dortige ständige Verdichtung zu ertragen. Andererseits muss die Anbindung an die Ballungsräume besser gestaltet werden. Dabei sind die bestehenden Pendlerverflechtungen zu beachten. Den Fachkräftemangel können wir lindern, indem verstärkt Ausbildungsbetriebe ihre Verantwortung wahrnehmen und wir sie dabei unterstützen.

In den vergangenen zehn Jahren hat sich der Tourismus noch stärker entwickelt als zuvor. Er ist für den Kreis Euskirchen ein bedeutender Wirtschaftsfaktor. Wir schreiben dies auch dem positiven Wirken der Nordeifel Tourismus GmbH zu, in der sich alle elf Kommunen zusammengefunden haben, um ihre touristischen Angebote zu bündeln. Nur wenn es eine abgestimmte, flächendeckende, mit den Nachbarregionen verknüpfte Angebotsentwicklung und touristische Infrastruktur gibt, kann dieses Wirtschaftsfeld seine gesamte Dynamik entfalten. Deshalb unterstützt die CDU die Aktivitäten der Nordeifel Tourismus GmbH, auch mit Blick auf die Entwicklungen hinsichtlich des Strukturwandels im Rahmen des Kohleausstiegs, weiter.

Infrastruktur und Mobilität

Im Jahr 2017 hat die CDU-Fraktion die Erstellung eines Kreisentwicklungskonzeptes beantragt. Dessen Aufgabe soll es sein, unseren Kreis aus dem besonderen Blickwinkel des demografischen Wandels heraus zukunftsfähig zu machen. Es soll als strategisches Konzept für die Kreisentwicklung dienen und langfristige Ziele, Handlungsfelder und Projekte für unseren Kreis identifizieren und definieren. Mittlerweile haben sich in diesem Rahmen viele Handlungsfelder ergeben. Betroffen sind unter anderem die Bereiche Soziales, Gesellschaft, Gesundheit, Wirtschaft, Arbeitsmarkt, Bildung, demografischer Wandel, Energie, Land- und Forstwirtschaft, regionale Vernetzung und Klimaschutz. In der Konsequenz wurden bereits ein Beitrag für die Neufassung des Regionalplans Köln im Handlungsfeld „Wohnen und Arbeiten“ erstellt sowie die Initiative „Bündnis für Wohnen“ ins Leben gerufen. Dieser Prozess muss auch in den kommenden Jahren fortgesetzt werden.

Dafür steht die CDU:

- Die vielen einzelnen Struktur- und Handlungsfelder unter dem strategischen Dach des Kreisentwicklungskonzeptes sind weiter zu verfolgen und untereinander zu verzahnen. Wir sehen dabei beispielhaft die Strukturfelder Gewerbe (Gewerbegebiete, Prime Site Rhine Region, wirtschaftliche Entwicklung), Nachhaltigkeit (Projekt Global nachhaltige Kommune), Klima (Klimakzept und Klimafolgenanpassungskzept), Strukturwandel Kohleausstieg im Rheinischen Revier, Ver- und Entsorgung

(Wasserversorgung, Abwasserentsorgung, Abfallbeseitigung und -verwertung), Gesundheitliche Versorgung, Mobilität und die Rolle des Kreises Euskirchen in der Region Köln/Bonn/Aachen als äußerst wichtig an. Diese Themen sind in einer sinnvollen Verknüpfung weiter zu entwickeln, um die Zukunftsfähigkeit des Kreises Euskirchen zu verbessern.

In einer zunehmend vernetzten Gesellschaft kommen der digitalen Infrastruktur und der lückenlosen Verfügbarkeit des Mobilfunknetzes entscheidende Bedeutung zu. Die Entwicklung der letzten Jahre zeigt, dass eine Breitbandversorgung mittels Glasfaser bis in die jeweiligen Haushalte und Nutzungsstandorte („Fibre to the Home“) erforderlich ist. Insbesondere Gewerbegebiete, Unternehmen, Freiberufler und Bildungseinrichtungen müssen mit einer hohen Bit-Rate angebunden sein, aber auch Wohngebiete benötigen eine schnelle und zukunftsorientierte Internetverbindung. Sowohl Freizeitinteressen als auch die Entwicklung der Berufswelt („Home Office“) zeigen, dass es sich hier um einen wesentlichen Standortfaktor handelt. Der Ausbaustand muss permanent verbessert werden; 30 Mbit/s reichen auf Dauer nicht aus. Ein flächendeckender Ausbau modernster Glasfasernetze ist erforderlich.

Beim Mobilfunk bestehen noch viele Lücken. Diese müssen schnellstens geschlossen werden. Die digitale Entwicklung zeigt auch hier, dass eine überall im Kreis ausreichende Versorgung unverzichtbar ist. Der neue Mobilfunkstandard 5G bietet Datenübertragung in Echtzeit. Dieser Standard wird für eine moderne Welt zukünftig unverzichtbar sein, es handelt sich um die Schlüsseltechnologie der digitalen Transformation. Er ist auch Grundlage für intelligente Maschinensteuerung, die die Sicherung oder Neuansiedlung hochmoderner Arbeitsplätze gewährleistet.

Dafür steht die CDU:

- Insbesondere in unserem Flächenkreis ist eine lückenlose Versorgung mit ausreichend schnellem Internet und dem neuen Mobilfunkstandard 5G erforderlich. Die 5G-Basisstationen müssen über Glasfaser angebunden sein. Ziel ist der flächendeckende Ausbau mit Glasfaser bis zum Einzelanschluss – Grundvoraussetzung, damit der Kreis Euskirchen auch zukünftig ein attraktiver Wirtschaftsstandort bleibt. In der Kreisverwaltung sind die kommunalen Bemühungen für den Ausbau des Mobilfunks und des Breitbandnetzes sowie anderer Technologien wie Wasserstoff zu bündeln und zu koordinieren.

Die hohe Zahl der Pendler einerseits und die prosperierenden Gewerbegebiete andererseits machen Mobilität und Verkehrsinfrastruktur zu einem zentralen Thema nachhaltiger Wirtschafts- und Arbeitsmarktpolitik im Kreis Euskirchen. Die damit verbundenen Fragestellungen unterscheiden sich dabei in unserem Flächenkreis erheblich von denen der Ballungszentren wie Köln oder Bonn. In unserem Raum müssen etwa weitere Entfernungen zur Erledigung von Alltagsdingen zurückgelegt werden. Die Entfernung zwischen Wohnung und Arbeitsstätte ist erheblich größer, Schule oder Ausbildungsplatz können in der Regel nur mit dem Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) erreicht werden, und auch Unternehmen sind in einem stärkeren Maße auf Mobilität angewiesen.

Die Bedeutung des motorisierten Individualverkehrs ist in unserem Kreis nach wie vor sehr hoch. Zu jeder Zeit an jeden Ort gelangen zu können, hat für unsere Gesellschaft einen besonders hohen Wert. Gerade für Menschen im Berufsleben und Anwohner stellen fehlende Anbindungen und Ortsumgehungen an manchen Stellen in unserem Kreis tägliche Belastungsproben dar.

Dafür steht die CDU:

- Bund und Land sorgen für den zeitnahen Lückenschluss der Autobahn A 1.
- Die Ortsumgehungen Roggendorf und Euskirchen sollten schnellstmöglich verwirklicht werden.
- Die Osttangente zwischen dem Kreisel am Industriepark „Am Silberberg“ in Euskirchen und dem Kreisel nahe der Abfahrt der A 61 in Weilerswist soll umgesetzt werden.
- Die verkehrliche Erschließung des Schleidener Tales muss verbessert werden.

Darüber hinaus hat für die CDU der Erhalt sowie der Ausbau des vorhandenen Kreisstraßensystems weiterhin hohe Priorität.

Die Reaktivierung der Bördebahn ist sicherlich ein Erfolg auf dem Weg zur Verbesserung der Angebotspalette im Schienen-Personen-Nahverkehr (SPNV). Die Bahn fährt derzeit im 2-Stunden-Takt zwischen Düren und Euskirchen. Für 2021 ist sogar die Einführung des Stundentaktes geplant. Mittel- und langfristige Zielsetzung bleibt jedoch für die CDU, durch den Einsatz in der Verbandsversammlung Nahverkehr Rheinland für die notwendigen Infrastrukturmaßnahmen auf Eifel- und Voreifelstrecke die Voraussetzungen für eine weitere Attraktivierung des ÖPNV/SPNV-Angebotes in unserem Kreis zu schaffen.

Dafür steht die CDU:

- Die Infrastruktur durch die Deutsche Bahn (DB) auf der Eifel- und Voreifelstrecke wird zeitnah ausgebaut, um so die ständigen Verspätungen und Zugausfälle deutlich zu verringern.
- Es werden die Voraussetzungen für eine Elektrifizierung der Eifelstrecke und der Voreifelstrecke zwischen Bonn und Bad Münstereifel geschaffen, damit ein echter S-Bahn-Betrieb auf beiden Strecken erfolgen kann.
- Es wird eine Machbarkeitsstudie zur Reaktivierung der Strecke Kall-Hellenthal beim Nahverkehr Rheinland (NVR) beantragt.
- Die Park&Ride-Plätze sind bedarfsgerecht auszubauen.

Die angestrebten Fortschritte sind unabdingbar, da diese Strecken das Rückgrat des ÖPNV im Kreis Euskirchen darstellen. Sie binden einerseits die Regionen Köln/Bonn und Aachen an unsere touristischen Ziele an. Andererseits sind sie für die Bürgerinnen und Bürger im Berufs-, Schüler- und Freizeitverkehr unverzichtbar.

Zusätzlich werden wir uns als CDU dafür einsetzen, dass bei allen notwendigen Baumaßnahmen der Bahn ein angemessener Schienenersatzverkehr eingerichtet wird, um die Belastung unserer Pendler/-innen bei ihren täglichen Fahrten zur Arbeit in einem erträglichen Maß zu halten. Weiterhin sprechen wir uns angesichts der besonderen Bedeutung der

Bahnanbindung für einen durchgängigen 60-Minuten-Takt aus. Wir setzen uns für durchgängigen Verkehr auf der Eifelstrecke und einen ausgeweiteten Fahrplan auf der Voreifelbahn ein.

Die CDU hat sich in der Vergangenheit für ein kreisweites, flexibles Angebot von Regionalbussen, Taxibussen und Anrufsammeltaxen stark gemacht. Insbesondere das im Kreis Euskirchen erfolgreich entwickelte Taxibussystem ist mit seiner Flexibilität vorbildlich. Es muss erhalten und bedarfsorientiert weiterentwickelt werden. Dabei ist unser oberstes Ziel, vor allem im ländlichen Raum auch für weniger mobile Menschen – wie gerade Jugendliche oder Senioren – finanzierbare, attraktive Rahmenbedingungen im ÖPNV vorzuhalten.

Dafür steht die CDU:

- Die Vernetzung der unterschiedlichen Verkehrsträger gerade im Zusammenhang mit der fortschreitenden Digitalisierung muss vorangetrieben werden.
- Die verbindliche Einführung eines Telematiktarifes, der neben dem Angebot auch Entfernung und Fahrzeit berücksichtigt.

Es zeigt sich jetzt schon, dass ein einzelner Verkehrsträger nicht in der Lage ist, alle Mobilitätsbedürfnisse zu befriedigen. Also gilt es, diese sinnvoll miteinander zu verknüpfen, damit diese vernetzten Angebote über möglichst einfache Übergangsmöglichkeiten und unter Zuhilfenahme digitaler Angebots- und Informationsplattformen genutzt werden können. Die CDU denkt dabei vor allem an geeignete Maßnahmen wie Park&Ride-Plätze, Mitfahrer- und Pendlerparkplätze sowie die Einbindung von Carsharing-Angeboten, die digital zu verknüpfen sind.

E-Mobilität und synthetische Kraftstoffe bieten zukunftsweisende Möglichkeiten für eine saubere Fortbewegung in der Stadt und auf dem Land. Deshalb will die CDU im Kreis Euskirchen die E-Mobilität weiter fördern, ohne dabei andere Antriebsarten zu vernachlässigen. Wir wollen mehr öffentliche Ladestationen und auch das Laden beim Arbeitgeber oder in Gemeinschaftsgaragen vereinfachen und günstiger machen.

Dafür steht die CDU:

- Es wird ein kreisweites Konzept für eine Elektroladesäulen-Infrastruktur erstellt.

Darüber hinaus werden wir weitere Antriebsarten, wie moderne Power-to-Gas-Ansätze, die Brennstoffzelle, Wasserstoffantriebe und die Erforschung von neuen Biokraftstoffen nicht aus den Augen verlieren, um bei Bedarf schnelle und nachhaltige Entscheidungen treffen zu können.

Der Kreis Euskirchen ist als fahrradfreundlicher Kreis anerkannt und verfügt über ein ausgewiesenes Fahrradwegenetz von über 750 Kilometern nicht nur für Freizeitradler, sondern auch für den Alltagsradverkehr, das wir gemeinsam mit unseren Kommunen ausbauen und erhalten wollen.

Bildung

Investitionen in Bildung sind Investitionen in die Zukunft. Gute Bildung ist ein wichtiger Baustein für Chancengleichheit, Gerechtigkeit und Partizipation. Eine vielfältige Bildungslandschaft zählt zu den großen Stärken des Kreises Euskirchen, der Träger der Berufsschulen in Kall und Euskirchen ist.

Die CDU setzt sich verstärkt für das realistische Ziel eines Schulabschlusses für Kinder mit einer Behinderung an weiterführenden Schulen ein. Dies soll durch Schulsozialarbeit unterstützt werden, die in Kooperation mit der Jugendhilfe den Schulen und ihren Lehrkräften in den pädagogischen Aufgaben zur Seite steht. Inklusion funktioniert nur mit den richtigen Rahmenbedingungen.

Gemeinsam mit der Industrie- und Handelskammer und Handwerkskammer Aachen ist der Kreis Euskirchen zudem Träger des Berufsbildungszentrums Euskirchen (BZE). Diese Einrichtung dient dazu, vor allem junge Menschen durch Qualifizierungsmaßnahmen in der beruflichen Bildung zu unterstützen. Die Ausrichtung aller Bildungsmaßnahmen erfolgt nach den aktuellen technischen Entwicklungen, den Anforderungen der Betriebe und den Bedürfnissen des Arbeitsmarktes. Eine Kooperation mit Schulen, dem Jobcenter, dem Regionalen Bildungsbüro und weiteren Partnern soll nach Möglichkeit allen Jugendlichen Schulabschluss wie Berufsausbildung gewährleisten und sie für den Arbeitsmarkt qualifizieren.

Die hohe Priorisierung des Bildungsbereiches will die CDU auch in den nächsten Jahren beibehalten und sich für stetige Investitionen in Sanierung und Unterhaltung der kreiseigenen Schulgebäude einsetzen. Dabei ist in besonderem Maße die stärkere Digitalisierung der Ausbildung durch die vermehrte Nutzung von Online-Medien im Unterricht zu berücksichtigen. Aber auch der Stärkung der Schulsozialarbeit und den gestiegenen Anforderungen an die Integration von Menschen ist Rechnung zu tragen. Die CDU setzt sich für eine sinnvolle Verzahnung von analogem und digitalem Lernen durch Schaffung der Rahmenbedingungen für die „Schulen der Zukunft“ ein.

Das gute Angebot der Kreisvolkshochschule soll aufrecht erhalten bleiben und dem Anspruch des lebenslangen Lernens gerecht werden. Dabei ist wichtig, dass insbesondere Programme für Kinder und Jugendliche sowie für Seniorinnen und Senioren einen hohen Stellenwert erhalten.

Die CDU will junge Menschen im Kreis Euskirchen ermutigen, sich in die Gesellschaft einzubringen und ihre Anliegen selbstbewusst zu vertreten. Sie setzt sich für eine aktive Jugendpolitik und politische Bildung ein.

Dafür steht die CDU:

- Alle jungen Menschen werden im Kreis mit passgenauen Bildungseinrichtungen versorgt. Dies wird unter anderem durch eine kreisweite Schulentwicklungsplanung sichergestellt.

- Die Bildungsgänge der Berufskollegs werden stetig am Fachkräftebedarf und der Nachfrage ausgerichtet. Die Ausbildung in neuen Berufsfeldern wird frühzeitig angegangen.
- Nach Ablauf der derzeit zahlreichen Förderprogramme für die Digitalisierung an Schulen wird das Medienkonzept fortgeschrieben, so dass alle Schulen auch zukünftig über eine zeitgemäße Ausstattung verfügen.
- Das Angebot zur Unterstützung von Schülervertretungen durch das kommunale Bildungs- und Integrationszentrum (KoBiZ) wird ausgewertet und – unter Einbeziehung von Experten der politischen Bildung – bedarfsgerecht ausgebaut.
- Die Bildungsangebote von Vogelsang IP im Bereich politische Bildung, vor allem auch zur Prävention vor jeder Form von Extremismus, wird durch den Kreis weiterhin unterstützt.

Bürgerschaftliches Engagement

Das bürgerschaftliche Engagement gehört zum Markenkern der CDU. Wir verstehen es als wesentliches Fundament für den Zusammenhalt unserer Gesellschaft. Viele Menschen im Kreis engagieren sich in Kirche, Vereinen, Hilfsdiensten, Feuerwehren, Bürgerinitiativen und anderen Institutionen. Dies verdient unsere Anerkennung und Wertschätzung.

Die größten Herausforderungen des Ehrenamts sind der Mitgliederschwund, verstärkte Anforderungen durch Gesetze und Bürokratie und die abnehmende Bereitschaft in der Bevölkerung, Verantwortung zu übernehmen und sich zumindest mittelfristig zu binden. Trotzdem besteht bei vielen das Interesse mitzumachen, mitzudenken und mitzugestalten.

Aktuell wurden im Kreis zwei neue mit Landesmitteln geförderte Stellen zur Unterstützung des Ehrenamts geschaffen. Diese sollen insgesamt neue Impulse für das Ehrenamt und durch die Feuerwehren, Technisches Hilfswerk (THW) und Hilfsorganisationen setzen.

Dafür steht die CDU:

- Politik und Verwaltung unterstützen konsequent das Ehrenamt und setzen sich für aktives Vereinsleben ein.
- Die hauptamtlichen Kümmerer für das Ehrenamt unterstützen bei der Entwicklung neuer Formen der bürgerschaftlichen Beteiligung vor Ort und schaffen die formalen und finanziellen Rahmenbedingungen, um diese ausprobieren zu können.
- Für Ehrenamtliche werden übergreifende Fortbildungen angeboten, wie sie sich den Herausforderungen des gesellschaftlichen Wandels, aber auch der zunehmenden Digitalisierung und Fragen der Nachhaltigkeit stellen können.
- Der Kreis sorgt in Absprache mit den Kommunen für feste Ansprechpartner für alle Vereine und Ehrenamtlichen.
- Der Kreis schafft eine gemeinsame Plattform für die verschiedenen Würdigungen und Preise, mit denen besonders engagierte Bürgerinnen und Bürger Anerkennung erfahren. Er macht diese Auszeichnungen einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich, um dadurch weitere Bürgerinnen und Bürger zu motivieren.

- Der Kreis lobt Vergünstigungen aus, die über die örtlichen Ehrenamtskarten bezogen werden können.
- Die Verwaltungsvorgänge und gesetzlichen Rahmenbedingungen werden dahingehend überprüft, ob sie „ehrenamtsfreundlicher“ gestaltet werden können. Ermessensspielräume werden im Sinne des bürgerschaftlichen Engagements ausgeübt.

Verwaltung – gemeinsam als starker Dienstleister

Eine bürgernahe, dienstleistungsorientierte und moderne Verwaltung bildet die Grundlage zur Umsetzung politischer Beschlüsse und organisiert unser tägliches Leben. Dabei steht für die Bürgerinnen und Bürger das rechtssichere, verständliche, schnelle, nachvollziehbare und lösungsorientierte Handeln der Verwaltungen im Mittelpunkt. Die verschiedenen Ebenen der Kommunalverwaltung müssen abgestimmt ihre Aufgaben im Sinne eines Dienstleistungsunternehmens für die Bevölkerung wahrnehmen.

Dazu muss einerseits qualifiziertes Fachpersonal in den unterschiedlichen Aufgabenbereichen zur Verfügung stehen. Andererseits müssen in zunehmendem Maße die Möglichkeiten der Digitalisierung konsequent genutzt werden. Gleichzeitig sollte es Ziel sein, die kommunalen Berufe alle Behörden gemeinsam zu vermarkten.

Dort, wo es geht, sollen die digitalen Angebote ausgeweitet werden, damit Bürgerinnen und Bürger ihre Anliegen auch bequem von zuhause und außerhalb der Öffnungszeiten der Verwaltungen erledigen können.

Im Sinne einer generationengerechten Politik müssen vor allem die finanziellen Ressourcen nachhaltig und effektiv eingesetzt werden, so dass die Bürgerinnen und Bürger nicht über Gebühr belastet werden.

Die Erstellung des Kreisentwicklungskonzeptes schreitet voran. Es soll als Handlungsleitlinie für die Weiterentwicklung des Kreises dienen. Die Städte und Gemeinden werden in die Entwicklung gemeinsamer Leitlinien und Zielsetzungen zur Zukunftsgestaltung eingebunden.

Dafür steht die CDU:

- Die Entwicklung von abgestimmten Strategien zwischen Kreis, Städten und Gemeinden zur Fachkräftesicherung. Gemeinsamer Fachkräftepool aller kommunalen Verwaltungen und Einrichtungen, um „Springer“ immer dort einsetzen zu können, wo der Bedarf am größten ist.
- Gemeinsame Ausbildung von Fach- und Führungskräften.
- Die Bewahrung und Weiterentwicklung familienfreundlicher Arbeitsbedingungen in der Kreisverwaltung.
- Optimierte Verwaltungsstrukturen und -abläufe unter Wahrnehmung der sich aus der Digitalisierung ergebenden Chancen und Bündelung von Kräften und Ressourcen bei der Umsetzung..

- Ständige Überprüfung der Aufgabenwahrnehmung und der Ressourcenverbräuche/Finanzen auf Notwendigkeit und Umfang durch eine erneute produktbezogene, aufgabenkritische Bewertung der Organisationsstruktur..
- Prüfung und Bewertung neuer kooperativer Verwaltungsstrukturen unter Berücksichtigung interkommunaler Zusammenarbeit innerhalb und zwischen den Ebenen.
- Entwicklung von Möglichkeiten zur frühzeitigen Information und Beteiligung der Bürgerschaft.
- Neue Konzepte für die politischen Gremien des Kreises, um diese für die Mitwirkung von Bürgerinnen und Bürger attraktiver zu machen.

**Für die Menschen, für unsere Heimat –
bitte schenken Sie der CDU im Kreis Euskirchen Ihr Vertrauen!**

Möchten Sie selbst politisch aktiv werden?

Dann melden Sie sich doch gerne bei der

CDU-Kreisgeschäftsstelle, An der Vogelrute 9, 53879 Euskirchen

info@cdu-kreis-euskirchen.de

oder telefonisch unter 02251 65701.